

Formen: *šnqibiz* Beuern-Gi; *schnaupisch* um Friedbg.; *šnaubiz* Lgstn. — Die umgelauteten Formen überwiegen weit.

Schnäupigkeit (*šnqibiz-*) F.? 'naschhafte Art' [Eschr.].

Schnaupwerk N.? 'Backwerk' [Alsfd.]. Vgl. *Schnaupwerk*.

Schnause, *Schnäuse* F. 1. * 'Mensch, der im Essen wählerisch ist' [Nastätten-Go Wetzl.], 'naschhafte Frau' [Wsl. Nst.], 'naschhaftes Tier' [Wsl.], 'Frau, die aus Naschhaftigkeit Speisen (aus der Speisekammer) entwendet' [Wsl.]. *Schnäus-chen* ist Schimpfwort [Walsdf.-Ut]. Vgl. C. 753. — 2. Dim. 'zimperlisches, schwächliches Mädchen' [Etlbn.]. Dazu ebd. scheltend *Derr* 'dürre' *Schneis*.

Formen: *šnaus* Wsl. Nst. Wetzl.; *Schneiß-je* Etlbn. — Vom Wählerischen zum Zimperlischen führt eine Brücke. — Vgl. *schnausen*.

Schnäuseler M. * 'Mensch, der im Essen wählerisch ist' [Wallrabenstn.-Ut]. Vgl. *schnausen*.

schnäuselig * 'wählerisch im Essen' [Verbreitung s. Abb. 12]. Auch (neben *schnäuperig*) in Alt-Frankf.: s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, 231.

Formen: *schnäuselig* Grävenwiesb.-Us; *schneiselig* Steina-Zi. — Vgl. *schnausen*.

schnäuseln * 'naschen' [Us Falkenb.-Ol]. Vgl. *Geschmäuseln* und *schnausen*.

schnausen * 1. 'naschen' [Wb Rh Go Ut Us Runkel-Ol Ul Uw Dj]. Verschiedentlich daneben am Einzelort *schnuckeln* 2 (s. d.). Von Menschen und Tieren: *Die Katze schnaut* 'geht heimlich an die Milch' [Biebrich], *Katze, die net schnause*, *Die dun auch net mause* 'Mäuse fangen' [Etlbn.; ähnl. Biebrich]. Vgl. C. 753. — 2. 'Obst oder Leckereien entwenden' [Wsl. Massenhm.-Wb Homburg v. d. H. Mtb.]. In weiterem Sinne bei P. Scherer, Im alten Säkulum, 1924, 29 (aus dem Rheingau): *Jo, wer werd eich die geschnauste* 'gestohlenen' *Bohnestange abkaafe?* Vgl. K. 360.

Formen: *šnausa* Wsl. Idstn.-Ut Nst. u. ö.; *schnouse* Höhr-Uw. — Vgl. *schnause*ⁿ 'durchschnüffeln, -stöbern' (Schweizer. Idiot. 9, 1332 ff. nebst Weiterweisen), ferner 337, 34ff.

Schnauser, *Schnäuser(t)* M. * 'Mensch, der im Essen wählerisch ist' [Wsl. Ut], 'Naschmaul' [Langenschwalb.-Ut Niederems-Us Mtb.], 'Mann oder Frau, die Obst, Näsereien entwenden' [Wsl.]. Drohung: *Sos 'sonst' sallste wol seh, wosde kreist, du S.!* [Mtb.]. Auch von naschhaften oder aus Nachhaftigkeit entwendenden Tieren [Wsl.]. Vgl. *schnausen*.

Formen: *šnauser*, *šnaiser(t)* Wsl.; *Schnaußer* Mtb.; *Schneisert* Langenseifen-Ut. — Vgl. K. 360, C. 753.

Schnauserei F. 'Naschhaftigkeit', 'das Stehlen von Eßwaren und Obst aus Naschhaftigkeit' [Wsl.]. Vgl. *schnausen*.

schnauserig * 'wählerisch im Essen'. [Nach Abb. 12 nur in Ort 4, d. i. Bleidenstadt]. Vgl. *schnausen*.

Schnäusert s. *Schnauser*.

schnausig, *schnäusig* * 'wählerisch im Essen' [Verbreitung s. Abb. 12], 'naschhaft' [Wsl. Langenschwalb.-Ut Uw]. Auch von Tieren: s. *seiⁿ wie e Gaaß* [Wsl.].

Formen: *šnausiz* Wsl.; *schnäusig* Laufenselden-Ut. — Vgl. K. 360, C. 753 und *schnausen*.

Schnauskatze F. 'naschhafte und naschende Katze', 'naschhafter und naschender Mensch' [Wsl.]. Vgl. *schnausen*.

Schnausmaul N. Auch Dim. * scherzhafte Bezeichnung für 'Mund' [Wsl.]. Vgl. *schnausen*.

Schnausmichel M. 'naschhafter Mann', 'aus Naschhaftigkeit stehlender Mann' [Wsl.]. Vgl. *schnausen*.

Schnauze F. Wie schd. 'Tiermaul'. Ferner 1. derb oder scherzhaft für 'menschlicher Mund' [Sulzb.-Hö Falkenstn.-Ot Wsl. Uw Hahn-We Stein-Neukirch.-Ow Weilburg.-Ol Allendf.-Wl Kempfenbr.-Ge Gi Ma Petersbg.-Fu Neukehn.-Hü Schenkengsfld.-He Ho Gensungen-Me Eschwege Cass. Volkmarshen-Wo Schmalk.]. *Haal 'halte' die S.!* [Kempfenbr.], *Dü Kärl hot e frech Schnauz* 'Mundwerk' [Wsl.]. *Der hot die Schnauz vll* 'ist völlig betrunken' [Staudt-Uw]. — 2. * 'Ausgußstelle an Gefäßen' [Südlich Ge-Gassen Mernes Schl-Marjoß Jossa Züntersb.]. — 3. * 'abgebrannter Teil des Dochtes' [Wsl. Sulzb.-Hö]. — 4. * 'der auf Apfel, Birne, Quitte sitzende vertrocknete Kelchrest' [Wsl.]. Vgl. ebendafür im Nachtr. *Nase*.

Formen: *šnauds* Lghn. Ober-Hörgern-Gi; *šnauts* (1. 3f.) Wsl.; *Schnüds* Laudnb.-Schm; *Schnutze* Schmalk.; *šnüds* (wohl Pseudoumlaut) Rbhsn. — Vgl. zu S. 'Tiermaul' und S. 1 Hertel 217, ferner *Schnüß* und *Schnute*, die einzelörtlich bisweilen daneben stehn. Nach C. 758, V. 365 ungebräuchlich, nach V. nicht einmal bekannt.

schnauzen * 'schelten' [Erfurtshsn.-Ki Elben-Wo. Vgl. 3, 163, 43ff.]. Auch *sich* s. 'sich schneuzen' [Birkelb.-Wi]. Vgl. *schnauzen* 4 und 1.

schnäuzen s. *schnauzen*.

Schnauzer M. Spottname für einen unhöflichen alten Mann [Wtfd.]. Vgl. *schnauzen*.

Schnauzert G.? 'Schnauze des Hundes' [Rotterd.-Schm].

Form: *Schnuzert* (ũ). Vgl. *Schnauze* 'Tiermaul'.

schnawweln s. *schnabeln*.

Schnaz (Pfister 262) s. *Schnate*².

Schnecke F., auch *Schnecken* M. (s. u.). 1. Wie schd. * 'Schnecke (Mitglied der Familie Gastropoda)' [Einzelbelege in Südnassau und Nachbarschaft, ferner Altenst.-Bü, Gelnhsn. (selten), Petersbg.-Fu Rodenb.-Gf Schmalk. Ilbeshsn.-La Atzenhn.-Al Gi Zi Ho Ro Ew Asb.-Wh]. Die für das Tier weit üblichere oder übliche Bezeichnung in unserm Gebiet ist jedoch *Schnegel*, das auch einzelörtlich neben S. steht, teils mit erkennbarem Bedeutungsunterschied, teils ohne solchen (s. *Schnegel* 1 und die dort gebrachte Karte). *Faul wie eine S.* [Schmalk.]. Ein Langsamer läuft *wie eine S.* [Mackenzell-Hü], kommt daher *wie'n Schneck iever die Brooch* 'Brachfeld' [Wsl.], *krawwelt wie en S. iwa de Brääch* [Horressen-Uw]. Ebendafür *Mer mänt, dü wollt S.n iewers Broochfeld dreive* [Wsl.]. Wer langsam, schleppend geht, *treibt S.n* [Friedbg.], *treibt S.n ins Brachfeld* (oder *nach Mainz*) [Homburg v. d. H.], *treibt S.n durchs Brachfeld* [Han.]. *Eck, Schneck, eweck!* ist Abzählreim in Oberursel-Ot. Hat die S. ein Häufchen am Rücken, so gibt es schön Wetter, wenn nicht, Regenwetter [Poppenhshn.-Gf]. — 2. Von Menschen: 'langsam gehender Mensch' [Han.], * 'die Liebste' [Biebrich]. — 3. 'Hüpfspiel der Mädchen, bei dem eine auf den Boden gezeichnete Figur von der Form eines Schneckenhauses zu durchhüpfen ist' [Ut]. — 4. 'schneckenförmig um oder über die Ohren gelegte Zöpfe' [Wsl. Esch-Ut Mörshsn.-Ho Schenkengsfld.-He]. — 5. 'schneckenförmiges Gebäck' [Horas-Fu und wohl öfter]. Die „*Schnecken-Lene*“ als Verkäuferin und Ausspielerin von mürben Waren, Lebkuchen usw.